

Wiesbadener Bade-Blatt

Laurens Cigaretten.

Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.
Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Mk. 9.-
mit
3.-
1.80
3.80
30 Pfg.
10 Pfg.
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“
Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:
Die 3mal gep. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gep. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter a. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gep. Kleinzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.
Anzeigen-Amahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. - Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Samstag, 29. September 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.
Major Bauer (Wernigerode), Obltn. Böckelmann,
Sanitätsrat Dr. Fricke (Arnsberg), Ltn. Girberg
(Arnsberg), Oberst Gross mit Gattin (Karlsruhe), Hptm.
(Ludwigsburg), Ltn. Hansen (Hadersleben),
Hess, Obltn. Hewelcke, Generaltn. Freiherr von
Gattin (Darmstadt), Oberstabsarzt Hillebrecht
(Darmstadt), Ltn. Menges mit Gattin, Oberstltm. Pel-
(Metz), Oberst z. D. Richart, Ltn. Ringer (Kulm-
Major von Rosenberg, Frau Major Sachs (Berlin),
Oberst Saemmer (Gut Ammelgosswitz), Ltn.
Ltn. Spickermann, Frau Major von Strzen-
(Eisenach), Ltn. Teudt mit Gattin (Godesberg),
Werner.
sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
Frau Geh. Rat Prof. Dr. Nieper von
Marth in Villa „Alma“.

Aus dem Kurhaus.
Hindenburgfeier im Kurhause.
Wir machen nochmals auf das anlässlich des
Hindenburgs des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg
2. Oktober im Kurhause stattfindende Festkonzert
aufmerksam. Das Kurorchester und des Musik-
regiments der Hinterbliebenen gefallener Krieger des
Regiments von Gersdorff gedacht ist, aufmerksam.
Programme verzeichnet den Hindenburg-Marsch von
Wagner und das Vorspiel zu „Die Meistersinger“
von Wagner, beide unter Leitung des Obermusik-
direktors Schurichts Leitung. Der Solist des
Konzertmeisters Thomann, wird das
in E-moll für Violine mit Orchester von
Gross zur deklamatorischen Mitwirkung gewonnen ist,
„Gross an Hindenburg“ von B. Grothus und
patriotische Dichtungen zum Vortrage bringen.
v. E. B. Meyer beabsichtigt die Feier durch
kurze Ansprache einzuleiten.

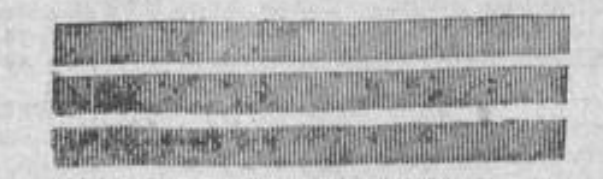
Kunstnachrichten aus Wiesbaden.
Rehkopf-Konzert.
Das Konzert, das Herr Paul Rehkopf unter
Leitung seiner Frau Elsa Rehkopf-Westen-
am Donnerstagabend im Kasinosaal ver-
stehen, musste leider ein Abschiedskonzert sein. Das
Konzert gab uns Gelegenheit, den Künstler noch
auf allen Gebieten seiner Kunst zu hören: sei
es als alter russischer Graf in der
„Der Graf von Luxemburg“, ferner als
und endlich als Lautenspieler. In jeder dieser
Vorträge hinterliessen nachhaltigen Eindruck.
gab er noch einige Stücke zu. Frau Elsa
Westendorff sang mit weit aussehender, warm-
er Stimme, ausdrucksvoll und eindringlich eine
bekannte Gesänge von Schubert, Strauss
und ferner die Arie der Anna aus der Oper
von Oranien, die ihre Wirkung nicht ver-
und der Künstlerin die verdiente Anerkennung
in den einzelnen Duetten erkannte man, wie
die Stimmen zusammenklangen. Das zahl-
reich erschienene Publikum unterhielt sich köstlich,

spendete dem Künstlerpaar starken Beifall und zollte
dem scheidenden Künstler seinen Dank durch kostbare
Blumenspenden, denn Blumen regnete es an diesem
Abend.
Herr Kammermusiker Wendler begleitete mit
fein-musikalischem Stilgefühl und aller Anschmiegsamkeit
am Klavier. N.



Die Kriegsanleihe ist die Saat - der Frieden die Ernte!

Wie der Landmann das
ersparte Saatgut zur
rechten Zeit der
Erde anvertraut, so mußt Du
j e t z
jeden ersparten Groschen
Deinem Vaterlande leihen!
Darum zeichne!



— **Königliche Schauspiele.** Kammersänger Paul
Knüpfer von der Berliner Hofoper ist auch für die
kommende Spielzeit zu einem längeren Gastspiel ver-
pflichtet worden, welches in den ersten Tagen des
Oktober beginnen wird. Zunächst tritt der Künstler

am Dienstag, den 2. Oktober, als „Sarasstro“ in Mozarts
Oper „Die Zauberflöte“ auf.
— **Residenztheater.** Auf die heute Samstag statt-
findende erstmalige Aufführung des Schlagers „Der
selige Balduin“ wird nochmals aufmerksam gemacht.
Das lustige Werk mit den Musikweisen Walter Kollos
wird morgen Sonntagabend und am Dienstag und
Donnerstag der nächsten Woche wiederholt. In den
Hauptrollen sind beschäftigt Fräulein Waldburg als Gast,
die die Lilly spielt, Fräulein Lambert als Gast (Dolores),
ferner die Damen Andrée-Huvar, Agté, Spohr, Till-
mann und die Herren Bugge, Kleinknecht, Möller usw.
Die vierte Vorstellung zu halben Preisen im Ring
älterer Werke findet am Montag statt und bringt das
beliebte Lustspiel „Mauerblümchen“.

Das Neueste aus Wiesbaden.
Wanderungen in die Umgebung von Wiesbaden.
Eiserne Hand—Hohe Wurzel—Chausseehaus.
Wir fahren mit der Staatsbahn zur Höhenstation
Eiserne Hand (421 m), von wo aus wir unsere
Wanderung beginnen. Zunächst folgen wir dem Wege-
zeichen schwarzer Strich, das uns bis zur Hohen
Wurzel begleitet, zur eigentlichen Eisernen Hand. Als-
dann in westlicher Richtung am Walddistrikt „Hahner
Bügel“ auf breiter Waldstrasse (Rheinhöhenweg) bergan
und schliesslich im herrlichen Tannenwald mäßig
steigend zum rechts im Tannenforst versteckt liegenden
Eisernen Turm auf der Hohen Wurzel (618 m).
(Standpunkt 613 m, Turm 22½ m, stets geöffnet, kein
Eintrittsgeld, Wirtschaft ist nicht vorhanden.) Der
Turm, 1882 vom Rhein- und Taunuskreis Wiesbaden
erbaut, erhebt sich auf gemauertem Unterbau in Eisen-
gitterwerk und ist auf 101 Stufen durchaus sicher zu
besteigen. Die Rundschau von dem Turmaufsatz (636 m)
ist eine vollkommene und reicht von den Vogesen bis
zur Eifel, der Rhein ist von oberhalb Worms bis in
die Binger Gegend sichtbar. Zum Abstieg nach dem
Chausseehaus schliessen wir uns dem Wegezeichen
roter Strich an, das uns in 40 Minuten, mit 323 m
Gefälle zur Station Chausseehaus führt. Wir gehen
gegenüber dem Turm durch prächtigen Tannenbestand,
dann rechts am Waldrand hin, die Heidekopfschneise
hinunter bis zum Dreieckspunkt (520 m) bis wir
schliesslich bei Kilometerstein 6,1 die alte Schwalbacher
Chaussee erreichen. Auf der Strasse abwärts an der
schön gelegenen Oberförsterei Chausseehaus (343 m)
vorbei bis zum Restaurant „Taunusblick“ und zur
Station Chausseehaus. Entweder mit der Bahn zurück
oder zu Föss in 1 Stunde über Kloster Klarenthal zur
Stadt. Entfernungen: Eiserne Hand—Hohe Wurzel
50 Minuten, Chausseehaus 40 Minuten, Stadt 1 Stunde,
zusammen 1½ bzw. 2½ Stunden. K. B.

— **Wiesbadener Rennen.** In der heutigen Nummer
sind die Fahrpläne der Sonderzüge zu den Rennen
veröffentlicht. Die Staatsbahn lässt grosse Züge mit
2 Maschinen verkehren, so dass gute Unterkunft ge-
sichert ist. Es empfiehlt sich aber immerhin sowohl
bei der Staatsbahn, als auch der elektrischen Strassen-
bahn die zuerst gehenden Züge zu benutzen, um über-
mäßigen Andrang in den späteren Zügen zu vermeiden.
— **Thaliatheater.** Ab heute Samstag gelangt der
erste Film aus der Serie „Meisterwerke“ „Das Buch
des Lesters“, Schauspiel in 4 Akten, zur Erstaufführung.
Die Hauptrollen liegen in den Händen von Eva Speyer
und Max Ruhbeck. Das Lustspiel „Das unruhige Hotel“
gibt Max und Moritz (frei nach Busch) Gelegenheit zu
allerlei lustigen Streichen. Anlässlich des 70. Geburts-
tages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg findet
am kommenden Dienstag eine Festvorstellung statt.

Vormittags - Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Vom Himmel hoch da komm' ich her“.
2. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
3. Amina, Ständchen P. Lincke
4. Marienklänge, Walzer J. Strauss
5. Fantasie aus der Oper „Undine“ A. Lortzing
6. Frisch gewagt, Marsch A. Hahn

Nachmittags-Konzert.4 Uhr. 442. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Die Wacht am Meer, Marsch H. Manfred
2. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ A. Lortzing

3. Zwei spanische Tänze M. Moszkowsky
4. Ständchen F. Schubert
5. Wellen und Wogen, Walzer Joh. Strauss
6. Ouverture zur Oper „Wenn ich König wäre“ A. Adam
7. Fantasie aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
8. Maschka, Mazurka E. Meyer-Helmund

Abend - Konzert.

8 Uhr. 443. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber“ O. Nicolai
2. Ave verum W. A. Mozart
3. Traumbilder, Fantasie H. Ch. Lumbye
4. Adagio religioso J. Kwast
5. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ Ca. Gounod
6. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper „König Manfred“ C. Reinecke
7. Valse caprice A. Rubinstein

Heiterer Vortrags-Abend

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Josef Plaut.

Literarisches! Musikalisches! Kopien — Parodie!

Vortragsfolge.I. Theodor Fontane
Jan Bart
Von Kindern
Victor Bluthgen, Eduard Mörike und Andersen.Alte Fritz-Episoden.
Von Tieren
Manfred Kyber, Thompson, Theodor Storm u. a.Im Dialekt
Der Regenschirm
Ein Andersenmärchen.
Mit und ohne Fremdenführer
Karl Ettlinger

II. Eigenes.

Die Kieler Werft. — Vom Theater. — Musikalisches.

Anders.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe 3 Mk., 11. bis letzte Reihe 2 Mk., Galerie 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen

nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf allen Plätzen

Hüte erscheinen zu lassen.

KOSTUME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.**Rennen zu Wiesbaden**Sonntag, 30. Septbr., Dienstag, 2. u. Donnerstag, 4. Oktbr., nachmittags 2 Uhr.
Totalisator auf allen Plätzen. Sonderzüge der Staatsbahn und Strassenbahn.**Taunus-Wein- u. Likör-Stube**

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Detektiv Zukunft G. m. b. H.

Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566

Detektiv

in Hof.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Schillerpl. 27. Hamburg-Stettin.
Beobachtungen. Auskünfte

RENNEN zu WIESBADEN.

Sonderzüge der Staatsbahn:

Sonntag, den 30. September

Ab Wiesbaden Hauptbahnhof 1258, 108, 118, 180,
Ab Erbenheim 625, 645, 655, 739.

Dienstag, den 2. und Donnerstag, den 4. Oktober

Ab Wiesbaden Hauptbahnhof 1258, 108, 180,
Ab Erbenheim 630, 657, 739.

Elektrische Strassenbahn an allen 3 Renntagen:

Abfahrt neues Museum: Vorm. 1110, 1140.

Nachm. 1210, 1225, 1240, 1255 usw.

alle 15 Minuten.

Ab Erbenheim: Nachm. 532, 547, 602, 617, 632 usw. alle 15 Min.

Wir bitten möglichst die zuerst gehenden Züge zu benutzen.

Renn-Klub Wiesbaden E. V.

Telephon Nr. 6011

Wettannahmestelle

Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus.

Damen-Hüte

A. Koerwer Nachf., Inh. B. Köhr

Langgasse 9.

Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihewerden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse
(Rheinstr. 44), den sämtlichen Landesbankstellen und
Sammelstellen, sowie den Kommissaren u. Vertretern
der Nassauischen Lebensversicherungs-Anstalt.Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung
auf die Kriegsanleihen werden 5 1/2 % und, falls Landesbank-
Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet.Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen
Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir
auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei
unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 29. Sep-
tember d. Js.**Kriegsanleihe-Versicherung**Zeichnungen bis Mk. 3500.— einschl. ohne ärztl. Untersuchung
gegen eine geringe Anzahlung.Zeichnungen von Mk. 3500.— an aufwärts mit ärztl. Unter-
suchung ohne Anzahlung.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht).

Direktion der Nassauischen Landesbank.

518

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 29. September 1917.

204. Vorstellung.

Der Rosenkavalier.Komödie für Musik in drei Aufzügen
von Hugo von Hoffmannsthal.
Musik von Richard Strauss.
Anfang 7 Uhr.**Residenz-Theater.**

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Samstag, den 29. September 1917.

Abends 7 Uhr.

Danzend- u. Fünfzigerkarten gültig.
Neuheit!
Der selige Balduin.
Ein Familienspiel in 3 Akten von
Frich Urban und Willi Wolff.

— Im Kinephontheater gastiert ab heute Samstag
Henny Porten in einem Lustspiel „Ihre Hoheit die
Dollarprinzessin“. Eine äusserst kurzweilige Handlung,
feiner Humor und flottes Spiel zeichnen das Lustspiel
besonders aus. Auch in den Dienst der 7. Kriegsanleihe
hat sich Henny Porten gestellt in dem entzückenden
Filmspiel „Hann-Hein und Henny“. Interessante Bilder
aus Rumäniens Friedens- und Kampftagen beschliessen
das Programm.

— Pilz- und Wildgemüselehrwanderung. Morgen
Sonntag findet wiederum eine Pilz- und Wildgemüse-
lehrwanderung der Schriftstellerin Agnes-Olivia Klein
und der Kirchen- und Konzertsängerin Paula Ulfert
im Dienste der Kriegsvolksernährung statt. Treffpunkt
Bahnhof Bleidenstadt im Anschluss an den um 11 Uhr
8 Minuten von Wiesbaden abgehenden Zug. Jeder-
mann kann teilnehmen.

Aus andern Badeorten.

— St. Blasien (bad. Schwarzwald). Besucher für
1. Januar ds. Js. beträgt 4077 gegen 4063 im gleichen
Zeitraum des Vorjahres.

Verantwortlicher Schriftleiter i. V. E. Peters, Wiesbaden.
Fernsprecher 3690.

Gesangstexte von Willi Wolf
Musik von Walter Koll
Spielleitung: Feodor Brühl
Musikalische Leitung: G. Diermann

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Isenb. Fernruf Nr. 2517.

Fernruf der Kasse Nr. 2517.

Samstag, den 29. September 1917.

Ausser Abonnement.

Abends 7 1/2 Uhr.

— Kleine Preise.

Zur Feier von Hermann Sudermanns

60. Geburtstag.

Neu einstudiert!

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von

Hermann Sudermann.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Inklers

Amts

Jahrgang

über die Sonntage

wird nach

gemäß des

1. Juni d. J.

stimm.

bezugnehmend

auf den

Befehl

des

Landes

von

der

Kriegs

anleihe

versicherung

für

die

Zeichnungen

auf

die

7. Kriegsanleihe

unter

der

Bedingung

einer

geringen

Anzahlung

gegen

eine

ärztliche

Untersuchung

oder

eine

Anzahlung

von

Mk. 3500.—

aufwärts

mit

ärztlicher

Untersuchung

ohne

Anzahlung

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 27. September 1917.

Hr. Kfm., Köln Hr. Holzhausen Hr. Fabrikbes. m. Fr., Dresden Hr. Kfm., Nürnberg Hr. Eisenach Hr. Major, Wernigerode Hr. Kfm., Neustadt Hr. Kommerzienrat m. Fr. u. Bed., Berlin Hr. Konsul, Berlin Hr. Dr. med., Stockholm Hr. Kfm., Augsburg Hr. Rent., Köln Hr. m. Fr. u. Begl., Berlin Hr. Tierarzt Dr., Königsberg Hr. Rechtsanwalt, Hr. Regl. Hr. Ohligs Hr. Fahn., Eschwege Hr. Landgerichtsdirektor m. Fr., Hr. Oberlehrerin, Mühlhausen Hr. Dr. med. m. Fr., Jannowitz Hr. Würzburg Hr. Lüdenscheld Hr. Fabrikbes. m. Tochter u. Begl., Fulda Hr. Fabr. m. Fr., Solingen Hr. Eastatt Hr. Dr., Koblenz Hr. Neundirchen Hr. Dr. med., Braunschweig, Fremdenheim Pfing Hr. m. Fr., Berlin Hr. Charlottenburg Hr. m. Kinder, Harburg Hr. Stabsarzt San.-Rat Dr., Arnberg, Gartenstr. 8 Hr. m. Fr., Metz Hr. Leutn., Breslau Hr. Geheimrat, Köln Hr. m. Fr., Wesel Hr. Oberst m. Fr., Karlsruhe Hr. Ing., Saarbrücken Hr. Hptm., Ludwigsburg Hr. Rent., Charlottenburg Hr. Leutn., Hadersleben Hr. m. Fr., Hörle Hr. Kassel Hr. Fabr., Eisfeld Hr. Ratingen Hr. Hptm., Hr. Saarburg Hr. Oberleutn., Hr. m. Begl., Generalleutn. m. Fr., Darmstadt, Rose Hr. Oberstabsarzt, Düsseldorf Hr. Kfm., Hr. Fabr. m. Fr., Hagen	Metropole u. Monopol Karlshof Taunus-Hotel Wiesbadener Hof Haus Dambachtal Schwarzer Bock Zum Falken Vier Jahreszeiten Palast-Hotel Rose Haus Fliegen-Steiner Zur Stadt Biebrich Dotzheimerstr. 13 Nassauer Hof Gasthof Krug Christl. Hospiz 1 Gasthof Krug Royal Palast-Hotel Giessen, Kaiserhof Fremdenheim Pfing Wiesbadener Hof Zum Falken Nassauer Hof Prinz Nikolaus Zur guten Quelle Kaiserhof Royal Taunus-Hotel Reichspost Karlshof Fremdenheim Pfing Palast-Hotel Fürstenhof Villa Alma Gartenstr. 8 Pariser Hof Prinz Nikolaus Residenz-Hotel Hotel Central Nassauer Hof Pariser Hof Alteesaal Rose Schwarzer Bock Margarethenhof Reichspost Nerostr. 9 Kaiserhof Hotel Central Taunus-Hotel Darmstadt, Rose Taunus-Hotel Hotel Berg Vier Jahreszeiten	Hofmann, Fr. Bankdir., Koblenz Huper, Hr. Kfm., Frankfurt Hummel, Fr. San.-Rat, Münster Janowitz, Fr., Hamburg Jonck, Fr. Dr. med., Bonn Joseph, Fr., Stuttgart Junker, Fr. Prof., Berlin Kaltenbach, Hr. m. Fr., Opladen Kampnath, Hr. Kfm., Altenburg Karrenberg, Hr. Dir., Düsseldorf Kaufmann, Fr. m. Töchter Kautz, Hr. Bankdir. m. Fr., Brüssel Kontemacher, Hr. Kfm., Nievern Kessel, Hr., Merseburg Kipp, Hr., Lengerich Klaus, Schülerin, Goslar Koch, 2 Frln., Saarlouis Köhler, Fr., Frankfurt König, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Köppes, Hr., Hachenburg Koster, Hr. Kfm., Hamburg Köster, Hr., Lüdenscheld Korndörfer, Hr. Apotheker, Michelbach, Fremdenheim Pfing Kugel, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Lüdenscheld Lampe, Fr., Krummbek Landau, Fr., Löt Landmann, Hr., Sodingen Leetz, Hr. m. Fr., Magdeburg Leinow, Hr. Kfm., Linden, Hr. Kfm., Gummersbach Linder, Hr. Ing. m. Fr., Ohligs Lingesleben, Hr., Halle Mainzer, Hr. Kfm., Berlin Mehner, Hr. Kfm., Freiberg Meinhold, Fr. m. Tochter, Zehlendorf Menges, Hr. Leutn. m. Fr., Merkle, Hr. Hotelier, Freiburg Mertzberg, Hr., Elberfeld Meyer, Hr. Dr. med. m. Fam., Berlin Michel, Hr. San.-Rat Dr. med. m. Fr., Babenhausen Mimben, Fr. Hptm. m. Begl., Mozer, Hr., München Müller, Hr. Pfarrer, Elz Nieper von Seyfarth, Fr. Geh. Rat Prof. Dr., Noack, Fr., Landsberg Oelbermann, Fr. Rent., Pähler, Hr. Geh. Ob.-Reg.-Rat Dr., Kassel Pachler, Hr. Dir. m. Fr., Hagen Pelzmann, Hr. Oberleutn., Metz Peyners, Hr. Fabr., Dülken Pfeiffer, Fr., Berlin Preis, Hr. Fabr., Pirmasens Ranisch, Fr., Rating, Hr. Kfm., Vohwinkel Reckert, Hr. Kfm., Reuss, Fr., Hannover Reichart, Hr. Oberst z. D.,	Goldener Brunnen Hotel Viktoria Nassauer Hof Rose Körnerstr. 1 Wiesbadener Hof Nassauer Hof Zum Falken Margarethenhof Reichspost Haus Oranien Zur guten Quelle Zur Stadt Biebrich Zur Stadt Biebrich Geisbergstr. 17 Bellevue Dahlheim Metropole u. Monopol Zur guten Quelle Schwarzer Bock Zur guten Quelle Fremdenheim Pfing Taunus-Hotel Villa Mercedes Margarethenhof Zur Stadt Biebrich Zur Stadt Biebrich Residenz-Hotel Gasthof Krug Bellevue Taunus-Hotel Prinz Heinrich Gasthof Krug Taunus-Hotel Gasthof Krug Rose Hotel Eppe Hotel Berg Schwarzer Bock Royal Zum Falken Gasthof Krug Villa Alma Reichspost Residenz-Hotel Taunus-Hotel Royal Wiesbadener Hof Schützenhofstr. 1 Fürstenhof Hotel Vogel Nassauer Hof Metropole u. Monopol Reichspost Rheingauerstr. 1 Fremdenheim Pfing	Richtberg, Hr. Landrat, Stormdorf Richter, Hr. m. Fr., Dresden Ringer, Hr. Leutn., Kumbach Roemer, Hr. Kfm., Charlottenburg Rohkrämer, Fr. Rent., Erfurt Roith, Fr. Dr., Baden-Baden Roos, Hr., Frankfurt von Rosenberg, Hr. Major, Roth, Hr., Bonames Runge, Hr. Fabrikdir. Dr. m. Fr., Siegburg Sachs, Fr. Major, Berlin Saemmer, Fr., Leipzig Saemmer, Fr. Oberst, Gut Ammelgosswitz Saltsieder, 2 Frln., Ahlbeck Schifflein, Fr. Rent., Krefeld Schmetz, Fr., Herzogenrath Schmidt, Fr., Eibenstock Schneggenburg, Hr. Rent., Westend Schnorrenberg, Hr. Leutn., Hagen Scholl, Hr. Ing. m. Fam., Köln Schulte, Fr., Schwelm Schwanekung, Hr. Stadtrat m. Fr., Chemnitz Scriba, Fr. Dr., Hamburg von Sidow, Hr. Dr. jur. m. Fr., Hamburg Sperling, Hr. Leutn., Spickermann, Hr. Leutn., Springorum, Hr. Ob.-Reg.-Rat m. Fam., Stadth. Schülerin, Goslar Stadelmann, Fr., Hannover Stamm, Hr. Dir., Neuss von Strzennerzy, Fr. Major m. Kinder, Eisenach Studer, Hr., Maldungen Sukert, Fr. Rent. Dr., Gut Ammelgosswitz, Hessischer Hof Teger, Fr. m. Kinder, Elberfeld Tettweiler, Fr., Düsseldorf Teudt, Hr. Leutn. m. Fr., Godesberg Thalman, Hr. Dentist, Thorn, Hr. Dipl.-Ing., Berlin Toschen, Hr. Kfm., Hamburg Trantow, Hr. Apotheker m. Fr., Dieringhausen, Hotel Central Trompeter, Hr., Magdeburg Uhlenbrock, Fr. m. Tochter, Krefeld Usländer, Fr., Karlsruhe Vossel, Fr., Stiphagen Velkel, Hr. Ing., Berlin Wagner, Fr., Offenbach Wedekind, Fr. Prof., Strassburg Weil, Fr., Metz Weishrod, Fr., Frankfurt Weisser, Hr., Mannheim Werner, Hr. Leutn., Werper, Fr., Witt, Fr., Brunsbüttel Wittekind, Fr. Reg.-Rat, Aachen Woelein, Hr. m. Fr., Mainz Wolter, Fr., Gut Ammelgosswitz	Oranienstr. 62 Taunus-Hotel Bellevue Taunus-Hotel Oranien Wiesbadener Hof Prinz Nikolaus Wilhelmsheilanstalt Zur Stadt Biebrich Hotel Berg Schöne Aussicht 37 Hessischer Hof Hessischer Hof Gasthof Krug Kölnischer Hof Taunus-Hotel Schwarzer Bock Prinz Nikolaus Hotel Viktoria Hotel Vogel Wiesbadener Hof Alteesaal Fremdenheim Pfing Dambachtal 1 Alteesaal Nassauer Hof Hotel Berg Geisbergstr. 17 Pariser Hof Metropole u. Monopol Haus Dambachtal Zur guten Quelle Hessischer Hof Metropole u. Monopol Zum Kranz Palast-Hotel Wiesbadener Hof Nassauer Hof Dahlheim Hotel Central Hotel Central Nassauer Hof Goldgasse 2 Karlshof Nassauer Hof Gasthof Krug Zum Kfanz Fremdenheim Pfing Margarethenhof Zur Stadt Aschaffenburg Hotel Viktoria Zur Sonne Taunus-Hotel Vier Jahreszeiten Karlshof Hessischer Hof
--	---	--	---	--	---

Vegetarisches Kurrestaurant Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 175. Samstag, den 29. September 1917. 5. Jahrgang Nr. 175.

Ortsstatut
Der Sonntagsschluß im Handelsgewerbe.
Nach den §§ 105b Abs. 2, 41a und 142 der Reichs-
gesetzgebung wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender
gemäß des Beschlusses der Stadtverordneten-Versamm-
lung vom 2. d. J. für den Stadtbezirk Wiesbaden folgendes
festgesetzt:
§ 1.
Gewerbebetriebe dürfen — insoweit nicht durch die gesetz-
lichen Bestimmungen oder auf Grund dieser Bestimmungen von
den Behörden Ausnahmen zugelassen sind — Schließen,
Arbeiter an Sonn- und Feiertagen nur in folgendem
Umfange betreiben:
a) Bäckereien und Konditoreien, in Metzgereien, in
Käse-, Geflügel- und Fisch-Spezial-Handlungen, in
Handlungen, in Obst-, Gemüse-, Bier-, Milch- und
Fleisch-Handlungen, in Blumen-Handlungen, in
Zigarren-Handlungen, in Handlungsgeschäften,
in Handlungen zum Verkauf von Waren, Eisenbahn-
stationen, in Gastwirtschaften, sowie in sonstigen
Handlungen, sowie in Güterverladungsstellen in der Zeit von
10 Uhr bis 11 1/2 Uhr vormittags.
b) Zigarren- und Tabakhandlungen sind nur solche
betriebe zu verstehen, welche den Zigarren- und Tabak-
verkauf in befriedigender Weise für diesen Handel abge-
sehen von Verkauf von Zigaretten, Pfeifen, Tabakwaren,
Zigarrenspitzen und Zündhölzern in diesen
betriebe vornehmen.
§ 2.
Der Betrieb kann während der Kriegszeit erforderlichen Falls
ausnahmsweise, die der Versorgung der Bevölkerung mit Lebens-
mitteln und dergleichen dienen, zulassen.
§ 3.
Nach den Vorschriften des § 1 Schließen, Schließen und
Arbeitsleistung werden dürfen, darf nach § 41a der
Reichsgesetzgebung in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb
betrieben werden.
§ 4.
Nach den Vorschriften dieses Statuts bleiben die sonst geltenden
Vorschriften über die Heiligung der Sonn- und Feiertage
unverändert.
§ 5.
Verstöße gegen dieses Ortsstatut werden gemäß
des Reichsgesetzes mit Geldstrafe bis zu 600 Mark,
oder mit Haft bestraft.
§ 6.
Dieses Ortsstatut tritt mit dem 15. Tage nach seiner Ver-
öffentlichung in Kraft.

**Öffentlichung im Amtsblatt der Stadt Wiesbaden unter Auf-
hebung des Ortsstatuts vom 4. März 1904 in Kraft**
Vorliegendes vom Bezirksamt Wiesbaden hier am 16. Septbr. 1917
genehmigtes Ortsstatut wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis ge-
bracht.
Wiesbaden, den 28. September 1917.
Der Magistrat.
Rationierung des Gasverbrauchs.
Die Abnehmer, die in einem der Monate September bis ein-
schliesslich Dezember 1916 keinen Gasverbrauch hatten und wegen
Zuteilung von Gas noch nicht vorstellig geworden sind, werden
hiermit zum Zwecke ihrer Veranlagung aufgefordert, die erforder-
lichen Angaben unter Vorlage ihres Gasabrechnungsbeleges inner-
halb 8 Tagen auf Zimmer Nr. 18 unseres Verwaltungsgebäudes,
Marktstrasse 16, zu machen. Diebstahlstrafe: von 8—1 Uhr vor-
mittags.
Bei Verhinderung der gestellten Frist muß das für Überschreitung
des zulässigen Verbrauchs festgesetzte Aufgeld von 50 Pfennig für
jedes entnommene Kubikmeter gezahlt werden.
Wiesbaden, den 27. September 1917.
Betriebsabteilung der städt. Wasser- und Gaswerke.
Bekanntmachung
betrügend Abrechnung von elektrischem Strom.
Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungs-
wechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 13, Abs. 2,
der Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie
zum Privatgebrauch wiederholt aufmerksam gemacht. Derselbe
lautet:
„Der Konsument ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren
Energiebezug verzichtet, dies dem Elektrizitätswerk mündlich oder
schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen.
Weidet derselbe den Energiebezug nicht ab, so bleibt er solange
für die Bezahlung auch der von seinem Nachfolger verbrauchten
Energie verpflichtet, bis die Abrechnung erfolgt ist oder der
Uebergang der betreffenden Einrichtung auf einen anderen
Energieabnehmer von diesem bei dem Elektrizitätswerk durch
Formular angemeldet worden ist. Für die Nachprüfung der
auf den Nachfolger übergegangenen Installationsleistungen
sind die in § 11 II b angegebenen Gebühren zu entrichten.“
Im Interesse der Konsumenten wird ersucht, vorkommende
Änderungen rechtzeitig anzuzeigen zu wollen.
Wiesbaden, den 18. September 1917.
Städtisches Elektrizitätswerk.
Bekanntmachung.
Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei
Erbenheim am Sonntag, den 30. September, Dienstag, den 2.

und Donnerstag, den 4. Oktober d. Js., wird zur Regelung des
Fahrgänger-, Reit- und Fahrverkehrs für die Zeit von
12 1/2—2 und 5—6 1/2 Uhr nachmittags
folgendes bestimmt:
1. Zur Vermeidung von Unfällen dürfen sich die Fah-
gänger, soweit sie nicht zur Erreichung der auf der Rad-
seite belegenen Häuser den nördlichen Bürgersteig unbedingt
benutzen müssen, nur auf dem südlichen Bürgersteig der
Frankfurterstrasse bewegen.
2. Die Frankfurterstrasse ist für Reiter, Radfahrer und alle
nicht der Personenbeförderung dienenden Fahrzeuge verboten.
3. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der Frank-
furterstrasse, von der Rheinstraße bis zur Gemarkungsgrenze
(Ziegelei Birt), ist in der Zeit von 12 1/2 bis 2 Uhr
nachmittags für alle aus der Richtung Erbenheim kommende
und in der Zeit von 5 bis 6 1/2 Uhr nachmittags für alle
aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.
4. Die Automobilbesitzer erhalten die Erlaubnis an den
Sonntagen zwischen Wiesbaden und dem Rennplatz zu
verkehren. Sie haben auf der Fahrt zum Rennplatz
und zurück den Fahrdamm der Frankfurterstrasse längs
der Bordsteine des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.
5. Sämtliche mit Pferden bespannte Personenfahrwerke haben
auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück die Mitte des
Fahrdammes der Frankfurterstrasse zwischen dem für Auto-
mobile bestimmten Wege und dem Straßenbahn-
gleise zu benutzen.
6. Sobald bei mehreren der zu 4 und 5 genannten daselbst
Ziel verfolgenden Fahrzeugen eine Reihenfolge von 3
und mehr Fahrzeugen entsteht, hat jedes neu hinzu-
kommende Fahrzeug sich dem letzten in der Reihe anzu-
schließen. Kein Fahrzeug darf aus der Reihe ausbrechen,
vorfahrend überholen, oder sich in die Reihe eindrängen.
7. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindig-
keit fahren: Automobile nicht über 15 Kilometer in
der Stunde.
8. In der Frankfurterstrasse ist das Halten von Fahrzeugen
nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der
Anwohner dies unbedingt erforderlich macht.
Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften genau be-
folgt werden, da nur dadurch ein geregelter Verkehr von und nach
dem Rennplatz erzielt werden kann.
Insbesondere ist den Anordnungen der Schutzmacht un-
weigerlich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben
der rechten Hand das Zeichen zum „Halten“ gibt, was haupt-
sächlich bei der Einfahrt der Straßenbahnwagen aus der Rhein-
straße in die Frankfurterstrasse erforderlich werden wird.
Zwischenhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf
Grund der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 mit

